

Dezember 2011

- 4 Auf den Spuren des Papiers
- 6 Im Wurmatal bahnt sich was an
- 8 Genüsse für alle Sinne
- 13 Antrieb der Zukunft

unterwegs

Das Kundenmagazin des AVV



Bus und Bahn



euregiobahn wächst!



AACHENER VERKEHRSVERBUND

Winter-Fahrplanwechsel

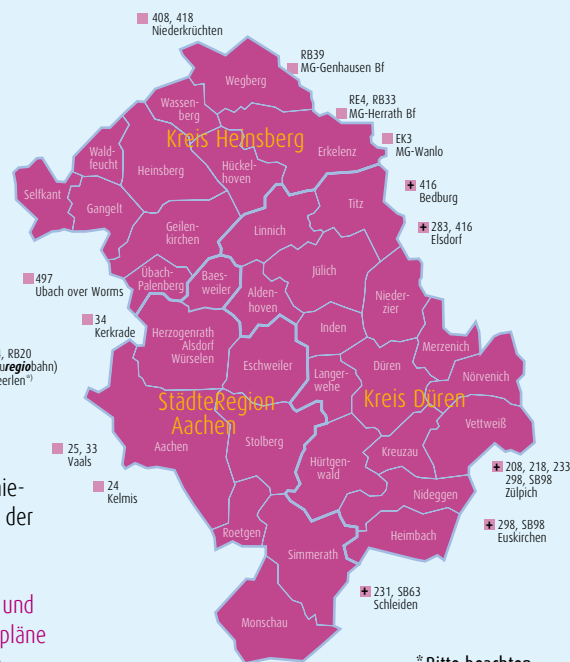
Kleinere Anpassungen zum 11. Dezember

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember werden kleinere Anpassungen in den Busnetzen der Regionen Düren und Heinsberg durchgeführt sowie Anpassungen im Schienenverkehr umgesetzt.

Die Anpassungen in den Busnetzen finden Sie auf den Umschlaginnenseiten der Fahrplanbücher. Im Schienenverkehr verschieben sich neben der Verlängerung der **euregiobahn** (rechte Seite) die Fahrzeiten auf dem nördlichen Streckenabschnitt der Rurtalbahn. Dementsprechend verschieben sich auch die Fahrzeiten der Buslinien entlang der Strecke, vor allem im Bereich Jülich.

Die neuen Fahrplanbücher für die Regionen Düren und Heinsberg enthalten alle neuen Bus-, die Bahnfahrpläne sowie einen Liniennetzplan. Sie sind in den Kunden-Centern und allen AVV-Vorverkaufsstellen in den Kreisen Düren bzw. Heinsberg erhältlich.

Alle Infos und Fahrpläne finden Sie auch im Internet unter www.avv.de/fahrplan



■ Ziel außerhalb des AVV-Gebietes, das Sie mit Ihrem AVV-Ticket mit den genannten Linien erreichen können.

■ Hier können Sie am Ziel zusätzlich alle Busse und Bahnen im Bereich der gesamten Kommune nutzen.

* Bitte beachten Sie die speziellen Tarifinformationen zu den Tickets und Zeitkarten sowie unsere Infos auf den Seiten 8 und 9.

euregiobahn-Netz wächst weiter

Ab Dezember werden 3 neue Haltepunkte angesteuert



Inhalt

unterwegs Dezember 2011

Winter-Fahrplanwechsel	2
Entspannte Feiertage	2
euregiobahn-Netz wächst weiter	3
Auf den Spuren des Papiers	4
Im Wurmloch bahnt sich was an	6
Tickets – Gesamtübersicht	8
Genüsse für alle Sinne	10
Magisches Maastricht	11
Mobil-Ticket: Günstig unterwegs	12
HandyTicket wird immer beliebter	12
Antrieb der Zukunft	13
Hoopla! Belgien rückt näher	14
Schwimmen im Jugendstilambiente	15
Schöne Bescherung	16
www.avv.de - das Informationsportal	16

Entspannte Feiertage

Busse und Bahnen sind für Sie unterwegs

Auch über die Feiertage sind Sie mit Bussen und Bahnen im AVV bequem unterwegs. An Heiligabend – mit Einschränkungen ab 15:00 Uhr – und Silvester gilt der Samstagsfahrplan; an den beiden Weihnachtsfeiertagen sowie an Neujahr gilt der Sonntagsfahrplan.



Der ASEAG-Sonderfahrplan informiert über alle Änderungen auf den Linien der ASEAG während der Feiertage und ist ab dem 9.12. im Kunden-Center am Bushof in Aachen und den Fahrzeugen der ASEAG kostenlos erhältlich.

Im Schienenverkehr der DB gibt es keine Einschränkungen. An Heiligabend und Silvester gilt der Samstagsfahrplan, an den Weihnachtstagen sowie an Neujahr verkehren die Züge wie an Sonntagen.

An den Samstagen vor Weihnachten wird die ASEAG auf den wichtigsten Achsen zusätzliche Busfahrten anbieten, in Düren verkehrt der CityBus bis in die Abendstunden.

Alle Änderungen finden Sie rechtzeitig in der Tagespresse sowie unter www.avv.de

Zum Fahrplanwechsel im Dezember wird von Alsdorf aus ein weiterer Schritt auf der Ringbahn in Richtung Stolberg getan: Die **euregiobahn** wird über die derzeitige Endstation Alsdorf-Annappark hinaus bis Blumenrath verlängert. Sie steuert dabei die drei neuen Haltepunkte Alsdorf-Kellersberg, Alsdorf-Mariadorf und in Blumenrath den Haltepunkt Alsdorf-Poststraße an.

Die neuen, siedlungsnahen Haltepunkte entsprechen dem bekannten Standard der bisherigen Haltepunkte und werden auch dementsprechend mit modernen Fahrgastunterständen, Ticketauto-

maten, Infovitriten und Lautsprecheranlagen ausgestattet. Selbstverständlich sind die Haltepunkte barrierefrei gestaltet und bei Dunkelheit beleuchtet.

Bushaltestellen befinden sich jeweils in unmittelbarer Nähe zu den Haltepunkten und binden die Buslinien an die **euregiobahn** an. So wird der Umstieg auf Bus und Bahn leicht gemacht. Von dem neuen vorläufigen Endpunkt Alsdorf-Poststraße gelangen Sie innerhalb von 30 Minuten staufrei und umweltfreundlich bis nach Aachen. In den letzten Monaten wurden an der Strecke umfangreiche Bau-

arbeiten ausgeführt. Neben der Errichtung der neuen Haltepunkte wurde der gesamte Gleisunterbau inklusive Schwellen und Schienen erneuert sowie die Bahnübergänge auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Im kommenden Jahr geht es dann über Alsdorf-Poststraße hinaus und die Ringbahn zwischen Alsdorf und Stolberg wird wieder komplett geschlossen.

Infos, Neuigkeiten und alles Wissenswerte zur **euregiobahn** finden Sie auch im Internet unter www.euregiobahn.de

Auf den Spuren des Papiers

Geschichte des Papiers und der Medien erfahren

Die Geschichte der Zeitung hängt mit der Geschichte des Papiers zusammen. Beides ist in unserer Region hautnah zu erleben. In Aachen präsentiert sich seit letztem Sommer das Internationale Zeitungsmuseum (IZM) in neuem Gewand. Das modern gestaltete Museum in historischem Gemäuer zeigt interaktiv die Geschichte der Medien. Aber was wäre Zeitungs- und Pressegeschichte ohne Papier? Düren ist seit dem 16. Jahrhundert ein Zentrum der Papierindustrie und beherbergt ein Papiermuseum, welches bereits im letztem Jahr nach umfangreicher Modernisierung wiedereröffnet wurde. Beide Museen liegen zentral und sind gut mit Bus und Bahn erreichbar.

Kunst und Geschichte unter einem Dach

In Düren spielt die Papierherstellung seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle, sie ist von 1576 bis in die heutige Zeit ununterbrochen nachweisbar. Aufgrund des weichen Wassers siedelten sich zahlreiche Papiermühlen und -fabriken – in der Hochphase waren es zwischenzeitlich 68 – entlang der Rur an. Bis in die 1970er Jahre galt Düren als die Stadt des Papiers in Deutschland, denn in der Region konzentrierten sich ebenfalls verschiedene Zulieferbetriebe für Filztuch, Siebtuch und Maschinen sowie Verarbeiter und Veredler von Papier.

Auch heute hat die Papierindustrie noch verschiedene Standorte in der Region. Die Industrie beteiligte sich auch finanziell an der Einrichtung des Papiermuseums in Düren. Das Leopold-Hoesch-Museum und das Papiermuseum Düren zeigen in einem einzigartigen »dualen Museumskonzept« eine bemerkenswerte Sammlung von Kunst der Gegenwart und die Kulturgeschichte des Papiers in der Region sowie die historische Entwicklung der Papierproduktion und -verarbeitung unter einem Dach.

Das im Jahre 1905 errichtete Leopold-Hoesch-Museum wurde nach Leopold Hoesch (1820-1899), einem führenden Dürener Industriellen, benannt und von dessen Familie gestiftet. Nach vierjähriger Sanierungs- und Bauzeit wurde es im Juli 2010 wiedereröffnet. Aber nicht allein das Ausstellungsprogramm, auch die abwechslungsreichen Rahmenveranstaltungen sowie das vielfältige museumspädagogische Angebot bieten für Besucher jeden Alters ein attraktives und umfangreiches Programm rund um Kunst, Papier und Geschichte.

Internationales Zeitungsmuseum Aachen

Nach rund zweijähriger umfangreicher Umbauzeit hat das Internationale Zeitungsmuseum im Sommer 2011 wieder seine Pforten geöffnet. In einem imposanten Wohnhaus aus dem 15. Jahrhundert in der Aachener Altstadt und auf Basis einer einmaligen Sammlung historischer Zeitungen behandelt es entsprechend nicht nur die Geschichte, sondern auch die Bedeutung der Medien für unsere Zukunft.

Kernstück des neuen Museums ist die Dauerausstellung, die in zweijähriger Arbeit von einer Expertengruppe entwickelt wurde. Durch anschauliche multimediale Vermittlung werden hier Themen wie »Medien für die Masse«, »Vom Ereignis zur Nachricht« oder »Lüge und Wahrheit« zur Veranschaulichung von Medieneindrücken vielfältigster Art vorgestellt und reflektiert. Im Medialab wird der Blick auf die inneren Wirkweisen der Medienwelt gelenkt. In einem »Chaos-Ei« erlebt der Besucher, wie alle Medien gleichzeitig auf ihn einwirken. Neben Zeitungen und traditionellen Massenmedien wird der Wirkung von Internet und Web 2.0 nachgegangen.

Die seit dem 19. Jahrhundert systematisch aufgebaute Sammlung ist mit rund 200.000 Zeitungen aller Epochen und aller Kontinente weltweit einzigartig. Sie wird seit geraumer Zeit mit großem Engagement durch einen Förderverein betreut, aufbereitet und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Aktuelle Wechselausstellungen sowie ein Shop und ein Café ergänzen das Angebot im neuen Internationalen Zeitungsmuseum. ✚

Alle Infos auf einen Blick

Leopold-Hoesch- & Papiermuseum Düren
Di-So. 10-17 Uhr, Do. 10-19 Uhr
Erwachsene 8 Euro, ermäßigt 4 Euro, Gruppe 6 Euro (pro Person ab 10 Personen), Familien 8 Euro (2 Erwachsene plus Kinder);
☎ www.leopoldhoeschmuseum.de

Anreise: RE 1, RE 9, RB 20, RB 21 bzw. S 12 bis Düren Bahnhof, von dort verkehren die Buslinien 206, 209, 211, 216, 221, 225, 231, 236, 286 und SB 98 bis zur Haltestelle »Kaiserplatz«, von dort wenige Minuten Fußweg.

Internationales Zeitungsmuseum Aachen
Di-So. 10-18 Uhr
Erwachsene 5 Euro, Schüler & Studenten 3 Euro, Gruppen 3 Euro (pro Person ab 8 Personen), Familien 10 Euro; ☎ www.izm.de

Anreise: Von der Haltestelle »Elisenbrunnen« aus wenige Minuten Fußweg oder mit der Buslinie 4 bis zur Haltestelle »Judengasse«.

Entfesselung der Massen
Unleashing of the mass media
La libéralisation des médias de masse
Ontstaan van massamedia





Am 26. September 1980 hatte der letzte planmäßige Personenzug die 12,2 Kilometer lange Strecke zwischen den Bahnhöfen Heinsberg und Lindern befahren, danach war für lange Zeit Schluss. Seit damals der Personennahverkehr auf der Strecke eingestellt wurde, war Heinsberg vom Schienennetz abgekoppelt – und ist es bis heute, als einzige Kreisstadt in Nordrhein-Westfalen.

Doch das Warten hat schon bald ein Ende. Rund 32 Jahre nach der letzten Fahrt der Wurmthalbahn wird Heinsberg wieder an die Schiene angeschlossen. Voraussichtlich im Jahr 2013 werden zwischen Heinsberg und Lindern wieder Nahverkehrszüge verkehren.

Ein echtes Stück Zukunft

Komfortable und schnelle Verbindungen machen die neue Bahnlinie äußerst attraktiv. 17 Minuten dauert die Fahrt von Heinsberg nach Lindern. Die Fahrt nach Aachen West dauert nur noch eine Dreiviertelstunde, und sechs Minuten später ist man am Aachener Hauptbahnhof. So wird für alle Heinsberger, die zur Arbeit oder zum Studium nach Aachen pendeln, aus der direkten Bahnverbindung eine echte Alternative zum Auto. Und auch gerade für Jugendliche und ältere Menschen, die den ÖPNV häufig nutzen, wird Mobilität auf hohem Niveau sichergestellt. Durch die Verknüpfung von Bus und Bahn werden Wartezeiten und damit lange Reisezeiten vermieden.

Die Strecke, die als Linienteil der »Rhein-Niers-Bahn« RB 33 verkehren wird, wird in den AVV-Verbundtarif integriert. So gelten die günstigen Verbundtickets, die sowohl im Bus als auch in der Bahn gültig sind, auch zwischen Lindern und Heinsberg. Für Fahrten nach Köln, Mönchengladbach, Düsseldorf oder zu anderen Zielen in NRW werden Tickets des NRW-Tarifs erhältlich sein.

Elektrifizierung – zeitgemäß und zukunftsweisend

Die Reaktivierung der Strecke, die durch das Wurmthal führt, zeugt von ökologischem Weitblick. Wer dank der guten Verbindung vom Auto auf die Bahn umsteigt, lässt die Natur aufatmen. Bei dem eingesetzten Triebwagen ET 425 handelt es sich um einen leichten Elektrotriebwagen, der nicht nur viel geringere CO₂-Emissionen verursacht, sondern auch viel leiser ist als vergleichbare Dieselzüge. Dafür wird die gesamte 12,2 Kilometer lange Strecke elektrifiziert. Aktiver Umweltschutz ist also auch aktiver Lärmschutz.

Der Anschluss der Stadt Heinsberg an das bestehende Schienennetz im AVV bindet nicht nur die Kreisstadt, sondern auch weitere Orte in das Schienennetz mit ein. Insgesamt sieben neue Haltepunkte entstehen: Heinsberg, Heinsberg Kreishaus, Oberbruch, Dremmen, Porselen, Horst und Randerath. Die Entfernungen sind kurz – die Haltepunkte werden dort eingerichtet, wo die Menschen leben und arbeiten – nahe an den Sied-

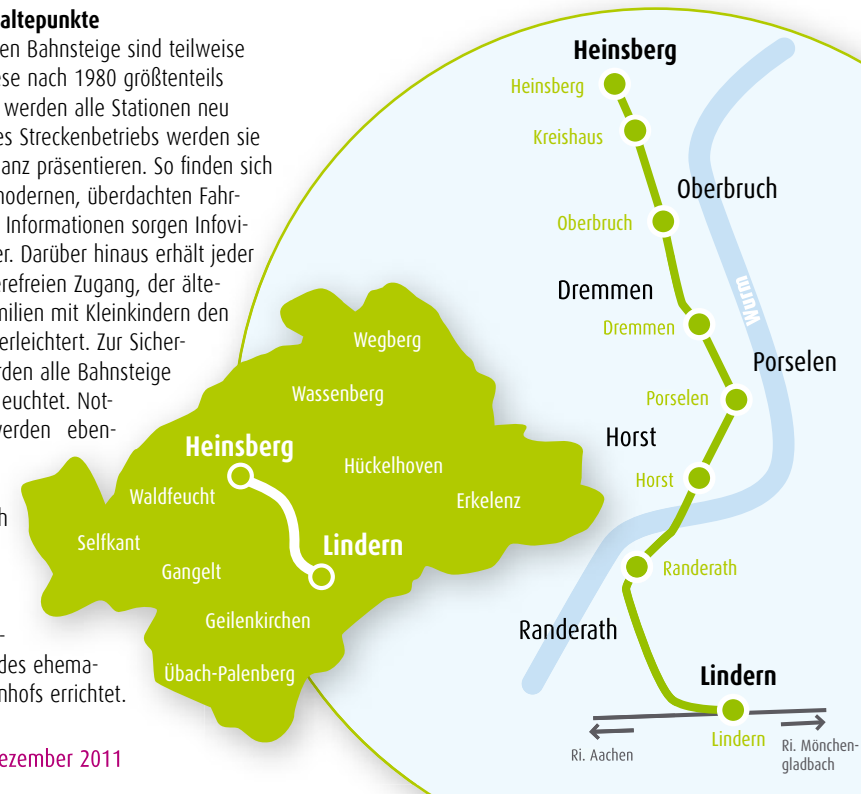
lungsschwerpunkten und zentral in Heinsberg. Das Busliniennetz wird auf das neue Angebot abgestimmt, so dass auch nicht direkt an der Bahnlinie liegende Orte an die Schiene angebunden werden.

Hoher Standard für Haltepunkte

Die Flächen der früheren Bahnsteige sind teilweise noch verfügbar. Da diese nach 1980 größtenteils zurückgebaut wurden, werden alle Stationen neu angelegt. Zum Start des Streckenbetriebs werden sie sich dann in neuem Glanz präsentieren. So finden sich Sitzgelegenheiten in modernen, überdachten Fahrgastunterständen. Für Informationen sorgen Infoterminals und Lautsprecher. Darüber hinaus erhält jeder Bahnsteig einen barrierefreien Zugang, der älteren Menschen und Familien mit Kleinkindern den Zugang zu den Zügen erleichtert. Zur Sicherheit der Fahrgäste werden alle Bahnsteige abends und nachts beleuchtet. Notrufmöglichkeiten werden ebenfalls eingerichtet.

Besonders umfangreich sind die Arbeiten am neuen Bahnhof Heinsberg. Dieser wird als zweigleisiger Endbahnhof auf dem Gelände des ehemaligen Heinsberger Bahnhofs errichtet.

Der neue Bahnsteig wird zur optimalen Verknüpfung mit dem Busverkehr in unmittelbarer Nähe zum Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) errichtet. Zudem wird am Bahnhof Heinsberg ein P+R-Platz für Pendler entstehen. ❖





Magisch wird es an der Maas. Bis zum 8. Januar erstrahlt die historische Innenstadt Maastrichts in strahlendem Glanz vieler Lichter. Der Vrijthof verwandelt sich in eine großartige Winterlandschaft mit Weihnachtsmarkt, Eislaufbahn und Riesenrad. Das »Magisches Kulturfestival« sorgt für zahlreiche besondere Momente in der Innenstadt. Verkaufsoffene Sonn-

tage und festlich dekorierte Schaufenster laden zum Shopping ein, gemütliche Cafés und Restaurants bieten kulinarische Genüsse.

Hin geht's mit der Veolia-Buslinie 50. Für eine Hin- und Rückfahrt wird für 7 Euro die »Daldagkaart Zuid-Limburg bus/trein« angeboten. Sie kann mo.-fr. jeweils ab 9 Uhr sowie an Wochenenden und

niederländischen Feiertagen ganztägig genutzt werden.

Unser Familien-Tipp: Mit dem **euregioticket** für 16 Euro können an Wochenenden und Feiertagen 2 Erwachsene und 3 Kinder unter 12 J. einen Tag lang nahezu alle Busse und Bahnen in der Euregio Maas-Rhein nutzen (s. S. 9).
☞ www.magischesmaastricht.nl

Alle Jahre wieder freuen sich Groß und Klein auf den ganz besonderen Charme der Adventszeit. Und was wäre die ohne all die herrlichen Genüsse für Augen, Nase und Gaumen. Auf den Weihnachtsmärkten duftet es nach Glühwein und Kerzen, Tausende von Lichtern lassen die Innenstädte leuchten, und ohne eine Tüte Printen, Lebkuchen oder Maronen geht wohl niemand nach Hause.

Von Anfang an entspannt wird der vorweihnachtliche Ausflug, wenn Sie mit Bus und Bahn dem Stress von Stau und Parkplatzsuche entgehen. Und mit unseren Ticket-Tipps fahren Sie mit der Familie besonders günstig mit Bus und Bahn: Rundum mobil sind Sie mit dem **SchönerTagTicket 5 Personen oder Single**. Beide sind zum günstigen Pauschalpreis zu haben und gelten für beliebig viele Fahrten in ganz NRW: montags bis freitags ab 9 Uhr und bis Betriebsschluss in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen sogar ganztägig.

Neben dem bekannten **Aachener Weihnachtsmarkt** in der Altstadt zwischen Dom und Rathaus und dem romantischen **Monschauer Weihnachtsmarkt** zwischen Fachwerk gibt es auch mit der Bahn gut erreichbare Märkte in Köln und Siegburg. Daneben locken beispielsweise das Schokoladenmuseum oder eine Outdoor-Schlittschuhbahn.

Traumhafter Markt vor imposanter Kulisse

Mit seiner traumhaften Lage vor Kölns Wahrzeichen und seinem riesigen Tannenbaum ist der Weihnachtsmarkt am Kölner Dom der bekannteste und schönste der Stadt. Hier können Sie Handwerkern bei der Arbeit über die Schulter schauen und finden alles, was das Herz begehrt: ob handgefertigtes Holzspielzeug, künstlerischen Weihnachtsschmuck, Dom-Spekulatius oder andere feine Leckereien.

Öffnungszeiten: bis 23.12. täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr, Fr. und Sa. bis 22:00 Uhr; ☞ www.koelnerweihnachtsmarkt.com
Anreise: RE 1 oder RE 9 bis Köln Hbf, danach wenige Minuten Fußweg

Märchen-Weihnachtsmarkt

Für viel Spaß und große Augen vor allem bei den jüngsten Besuchern sorgt der Märchen-Weihnachtsmarkt direkt am Hahnenort auf dem Rudolfplatz in Köln. Mit seiner märchenhaften Atmosphäre entführt er Sie in eine ganz eigene Welt, die auch die Großen bezaubert.

Öffnungszeiten: bis 23.12. täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr, Fr. und Sa. bis 22:00 Uhr; ☞ www.weihnachtsmarkt-rudolfplatz.com
Anreise: RE 1 oder RE 9 bis Köln Messe/Deutz, danach mit der Stadtbahnlinie 1 bis Haltestelle Rudolfplatz

TIPP! Outdoor-Schlittschuhbahn am Heumarkt

Trotzen Sie in weihnachtlicher Atmosphäre den tiefen Temperaturen und laufen Sie sich beim »Kölner Eiszauber« auf dem Heumarkt warm. Mit einer reinen Eisfläche von ca. 1.200 qm ist die Eisbahn eine der größten City-Eisbahnen Europas.

Öffnungszeiten: bis 8.1.2012 täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr;
Eintritt: Erwachsene 2,50 Euro, Kinder bis 14. J. 1,50 Euro;
☞ www.koelner-eiszauber.de
Anreise: RE 1, RE 9 bis Köln Hbf, danach wenige Minuten Fußweg

Schokoladenmuseum Köln

Das weltweit einzigartige Museum liegt seit 1993 an der Nordspitze des Rheinauhafens und führt Sie durch 3000 Jahre Schokoladengeschichte. Noch bis zum 16.2.2012 lädt das Schokoladenmuseum Sie zur Ausstellung »Kölner Dom Skulpturen in Schokolade« ein.

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10:00 bis 18:00 Uhr, Sa., So. 11:00 bis 19:00 Uhr; Eintritt: Erwachsene 7,50 Euro, Ermäßigt 5,00 Euro; Familien 21,00 Euro; ☞ www.schokoladenmuseum.de
Anreise: RE 1, RE 9 bis Köln Hbf, danach wenige Minuten Fußweg

Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt Siegburg

Es ist eine kleine Welt für sich, die sich in der Adventszeit auf dem Siegburger Marktplatz unterhalb des Michaelsberges entfaltet. Unternehmen Sie auf dem »Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt« auf dem Siegburger Marktplatz eine romantische Reise in die Vergangenheit.

Öffnungszeiten: bis 22.12. täglich von 11:00 bis 20:00 Uhr
Anreise: RE 9 bis Bahnhof Siegburg/Bonn, danach wenige Minuten Fußweg



Weitere tolle weihnachtliche Ausflugstipps und Ziele entlang des RE 9 finden Sie in einem Flyer, den die DB Regio NRW GmbH herausgegeben hat und der in den Reisezentren entlang der Strecke erhältlich ist. Gerade in der Adventszeit gibt es in der Region zwischen Aachen, Köln und Siegen viel zu sehen und zu erleben: Sei es kulinarisches probieren, Veranstaltungen erleben, Weihnachten feiern oder Kulturvielfalt genießen. ❖



Mobil-Ticket: Günstig unterwegs

Jetzt rund um die Uhr

Mobilität ist für die Menschen wichtig und soll bezahlbar bleiben. Aus diesem Grund wurde im Juni 2011 auch in der StädteRegion Aachen sowie im Kreis Heinsberg das Mobil-Ticket, eine vergünstigte Monatskarte für Personen, die Leistungen der sozialen Mindestsicherung beziehen, eingeführt.

Im Kreis Düren wurde für die Bezieher von Transferleistungen nach SGB II, SGB XII sowie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bereits seit Juli 2009 das »Mobil-Ticket« angeboten. Die Erfahrungen mit diesem Ticket sind durchweg positiv verlaufen, so dass die Verbandsversammlung des Zweckverbandes AVV bereits im Sommer 2010 die Weiterführung in Düren sowie die Einführung in der StädteRegion Aachen sowie dem Kreis Heinsberg beschlossen hat.

In enger Abstimmung mit den jeweiligen Sozialdezernaten und Jobcentern wurde das »Mobil-Ticket« schließlich im Juni im AVV als erstem Verbund in NRW flächendeckend eingeführt. Anfangs werktags nur nutzbar ab 9:00 Uhr, ist diese Regelung aufgrund einer

finanziellen Förderung des Landes im November weggefallen. Alle Mobil-Tickets gelten nun rund um die Uhr im jeweiligen Geltungsbereich.

Das Mobil-Ticket wird als Monatskarte angeboten und kostet für die StädteRegion Aachen 27,80 Euro, für den Kreis Düren 15,00 Euro und für Kreis Heinsberg 20,00 Euro. Es ist personengebunden und gilt auf allen AVV-Verkehrsmitteln innerhalb des jeweiligen Geltungsbereichs (StädteRegion Aachen, Kreis Düren oder Kreis Heinsberg) ganztägig – jeweils bis Betriebsschluss.

Wer zur Nutzung des Mobil-Tickets berechtigt ist, entscheidet der jeweils zuständige Träger der Sozialleistung. Anspruchsberechtigte Personen erhalten bei den jeweils zuständigen Behörden eine für einen definierten Zeitraum befristete Kundenkarte. Unter Vorlage dieser Kundenkarte kann das Mobil-Ticket bei den Verkehrsunternehmen (außer DB) bezogen werden.

➤ Weitere Infos sowie die Flyer zum Download finden Sie unter www.avv.de/mobilticket. ❖



Antrieb der Zukunft

Ein Elektrobus für Aachen

➤ Mehr: www.ika.rwth-aachen.de

Das Institut für Kraftfahrzeuge der RWTH hat Ende Oktober den im Rahmen des öffentlich geförderten »Smart Wheels«-Projektes entstandenen Elektrobus präsentiert. Der elektrisch angetriebene Kleinbus gewinnt seine Energie aus einer Batterie des Instituts für Stromrichtertechnik und elektrische Antriebe (ISEA). Das Fahrzeug wird derzeit und in den kommenden Monaten intensiv auf verschiedenen Buslinien der ASEAG in Aachen getestet.

Im Rahmen des zweijährigen Projektes hat das Institut für Kraftfahrzeuge (ika) einen voll funktionsfähigen Prototypen eines Busses für den Nahverkehr aufgebaut und erprobt. Durch die kurzen Strecken in Stadtgebieten ist die Elektrifizierung des Antriebs eine sinnvolle Option zur Reduzierung von Lärm-

belästigung und lokaler Umweltbelastung. Der elektrische Antrieb ermöglicht eine Rückgewinnung der Bremsenergie bei jedem Halt.

In Zusammenarbeit mit der ASEAG wurden verschiedene Szenarien und Routen, u. a. auch im Zentrum von Aachen, für einen Elektrobus diskutiert. Das ika hat auf dieser Grundlage ein Simulationsmodell der Längsdynamik erstellt, um die Energie- und Leistungsanforderungen des Elektrobusse zu ermitteln. Die Fahrstrecken und das Antriebsverhalten wurden anhand dieser Szenarien abgeschätzt und bei Testfahrten auf der Teststrecke des RWTH-Instituts genauer ermittelt.

Das Fahrzeug basiert auf einem Mercedes-Benz Minibus. Das ursprünglich dieselbetriebene Fahr-

zeug wurde umfangreich umgebaut, um den elektrischen Antrieb zu integrieren. Neben umfassenden Änderungen an der Karosserie wurde die komplette Elektronik an den elektrischen Antriebsstrang angepasst.

Anstatt der Wahl einer sehr großen Batterie mit einer Kapazität von 120 kWh wurde unter Berücksichtigung der täglichen Fahrstrecke entschieden, eine deutlich kleinere Batterie mit 45 kWh zu verwenden. Diese Batterie ermöglicht auf Grund des geringeren Gewichts den Transport von mehr Personen als im Fall der großen Batterie.

Nach einer ausgiebigen und erfolgreichen Testphase bis Frühjahr ist es denkbar, das Buskonzept zur Serienreife weiter zu entwickeln. ❖

HandyTicket wird immer beliebter

Der praktische Fahrkartenautomat für die Hosentasche

Seit dem 1. Februar 2011 können Kunden für die Nutzung von Bussen und Bahnen im AVV das HandyTicket nutzen. Weitere Verbesserungen – so sind neben der iPhone-App seit Frühjahr auch Apps für Android- und BlackBerry-Handys erhältlich – führt zu einer stetig steigenden Zahl von Kunden.

HandyTicket Deutschland ist der erste Regionen übergreifend nutzbare Vertriebskanal, den Kunden unabhängig von Ort und Zeit jederzeit und überall für den Ticketkauf nutzen können. Neben dem AVV sind 15 weitere Nahverkehrsregionen, so z.B. die Nachbarverbünde VRR und VRS beteiligt.

Der Ticketkauf per Mobiltelefon ist sicher und bequem. AVV-Tickets können per Anruf, per SMS, per App oder online im Webportal bestellt werden.

➤ Weitere Infos sowie Antworten auf die wichtigsten Fragen finden Sie unter www.avv.de/handyticket. ❖



Hoopla! Belgien rückt näher

Neue Tarife vereinfachen grenzüberschreitende Fahrten

Seit Oktober ist für die Fahrgäste im grenzüberschreitenden Busverkehr zwischen Aachen und Belgien vieles einfacher. Dank einer neuen Vereinbarung zwischen dem belgischen Busunternehmen TEC und dem AVV ist es jetzt möglich, zwischen dem Stadtgebiet Aachen und den grenznahen Regionen Belgiens mit nur einem Ticket zu fahren.

Grenzenlos mit nur einem Ticket

Der neue **region3tarif** umfasst grenzüberschreitende Einzel-, Tages- und Minigruppen-Tickets sowie Monatskarten (auch im Abonnement) mehrerer Preisstufen. AVV-Job-Ticket-Inhaber können eine Anschlusszeitkarte für den gesamten belgischen Geltungsbereich des **region3tarifes** erwerben. Besonders reizvoll für Monatskartenbesitzer sind die Mitnahmemöglichkeiten in den Abendstunden und an Wochenenden. Denn die von den AVV-Monatskarten bekannte Regelung gilt auch in den entsprechenden Regionen in Belgien.



Auch der Ticketkauf wird vereinfacht und unkomplizierter, da der **region3tarif** in den Kundenzentren der TEC und der ASEAG sowie in den Bussen der Verkehrsunternehmen erworben werden kann.

Am Zustandekommen des Tarifs wurde jahrelang gearbeitet. Mit den Verkehrsunternehmen TEC und ASEAG stehen dem AVV Partner zur Seite, die schon lange Zeit vertrauensvoll zusammenarbeiten und einen wesentlichen Beitrag zum Zustandekommen des **region3tarifs** geleistet haben. Mit der Realisierung wird ein großer Schritt des weiteren Zusammenwachsens in der Euregio Maas-Rhein gemacht.

Ausdehnung des SNCB-Tarifs bis Aachen

Und der nächste wichtige Schritt steht vor der Tür. Denn bereits zum 1. Februar vereinfacht sich für Bahnfahrer in Richtung Belgien einiges. So wird der Bahntarif der belgischen Staatsbahn SNCB dann bis Aachen ausgedehnt. Der bisherige Übergangstarif, der sogenannte **AIXpress-Tarif**, zwischen Aachen und Lüttich entfällt dann.

In einem ersten Schritt können dann die Tickets des belgischen Bahntarifs im Reisezentrum im Aachener Hauptbahnhof gelöst werden. Für 2013 ist geplant, auch einen belgischen Fahrkartenautomat im Aachener Hauptbahnhof aufzustellen. ❖



Einen Flyer zum **region3tarif** erhalten Sie in den KundenCentern und Verkaufsstellen der ASEAG und der TEC sowie als PDF-Datei unter www.mobility-euregio.com

INTERREG-Projekt M3

Die Umsetzung der beiden grenzüberschreitenden Projekte erfolgt im Rahmen des vom AVV geführten INTERREG-Projekts »M3 – Mobilität ohne Grenzen in der Euregio Maas-Rhein«. Ziel des M3-Projekts ist es, das Zusammenwachsen der Regionen zu unterstützen sowie Grenzhindernisse abzubauen, um so die Qualität der grenzüberschreitenden Mobilität im Dreiländereck zu verbessern.



Schwimmen im Jugendstilambiente

Elisabethhalle in Aachen erstrahlt in renoviertem Glanz

Mitten in Aachen liegt sie, nicht weit vom Elisenbrunnen entfernt und ist in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Die Elisabethhalle ist eines der wenigen noch erhaltenen Jugendstilbäder in Deutschland. Die Schwimmhalle hat Stil und ist ein Wahrzeichen Aachens, dessen Einzigartigkeit sich im Inneren verbirgt. Hier spürt der Gast die Ruhe vergangener Zeiten und kann sich dem Stress des Alltags komplett entziehen, er taucht in eine andere Welt ein und in dem klassischen Jugendstilambiente verliert sich die Hektik.

Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts hatte das Baden neben seiner gesundheitlichen Wirkungen auch eine gesellschaftliche Funktion und war zu Zeiten der Industrialisierung zu einer neuen »Mode« geworden. Nicht nur der Kurgäste wegen,

sondern auch um der gestiegenen Bevölkerungszahl in Aachen Rechnung zu tragen, wurden immer mehr Bäder errichtet. So kam es, dass im Jahre 1908 mit den Bauarbeiten der Elisabethhalle begonnen wurde, die schließlich im Juli 1911 eröffnet wurde.

Neben zwei Schwimmhallen, einer großen für die Männer und einer kleinen Halle für die Frauen, entstand auch eine Wannenabteilung, welche von der Bevölkerung damals rege genutzt wurde – hatten schließlich noch nicht alle Wohnungen damals eine Badewanne oder Dusche.

Nachdem die Schwimmhalle zwei Weltkriege überstand und teilweise auch zu einem Luftschutzbunker zweckentfremdet wurde, erstrahlt

sie nach den fünfmonatigen Sanierungsarbeiten im letzten Sommer in neuem Glanz.

Die Restaurierung konnte pünktlich zum 100. Jubiläum beendet werden. Bei dieser wurde sehr viel Wert darauf gelegt, die alte, kühle Eleganz der Halle beizubehalten. Mit viel Liebe zum Detail orientierte man sich stark an dem historischen Vorbild. So ist die Elisabethhalle eines der letzten noch verbliebenen Jugendstilbädern der wilhelminischen Zeit und ist nun in der ursprünglichsten Form seit langem wieder für Besucher geöffnet.

📍 Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter www.aachen.de. Anreise: **Wenige Schritte Fußweg von der Haltestelle »Elisenbrunnen« entfernt.** ❖

Schöne Bescherung dank unseren Ferien-Tickets

Das wird eine schöne Bescherung für Schüler und Studierende, denn pünktlich mit Beginn der Weihnachtsferien gibt es wieder die beliebten Ferien-Tickets.



Freie Fahrt mit Bus und Bahn entweder AVV-weit mit dem AVV-Ferien-Ticket (auch für Senioren ab 60 Jahre erhältlich) oder NRW-weit mit dem SchöneFerien-Ticket NRW.

Alle Infos im Web unter:
www.avv.de/ferien

www.avv.de - das Informationsportal Kennen Sie www.avv.de?

Hier haben wir alles Wichtige zu Bus und Bahn im Aachener Verkehrsverbund zusammengestellt. Alle Informationen stehen auch als Download bereit.



Lassen Sie sich von der Fahrplanauskunft im Internet Ihre persönliche Verbindung erstellen. Einfach unter www.avv.de Start und Ziel eingeben und das Programm ermittelt die beste Verbindung.

Sie können das Programm zur Fahrplanauskunft oder die Liniennetzpläne kostenlos herunterladen und auf Ihrem Computer installieren. Dann haben Sie auch ohne Internetverbindung immer eine schnelle Auskunft.



Unter der Adresse m.avv.de können Sie sich den Abfahrtsplan und die Fahrtverbindungen direkt auf Ihrem Mobiltelefon anzeigen lassen. Haben Sie ein GPS-fähiges Handy, besteht die Möglichkeit, den Standort per GPS zu ermitteln und von dort aus eine Verbindung bzw. Abfahrten zu suchen.

Impressum

Herausgeber:
Aachener Verkehrsverbund GmbH
Neuköllner Str. 1 • 52068 Aachen

Redaktion: M. Vogten
Fotos: 3, 14 AVV GmbH | 4 Stadt
Aachen/P. Hinschläger |
5 Leopold-Hoesch-Museum/P. Hin-
schläger | 4/5 Pixelio | 10, 11 www.
koelntourismus.de | 11 Martin Müller/
Pixelio | 13 RWTH | 15 Stadt Aachen/
A. Herrmann

Gestaltung: AVV GmbH

Alle Angaben ohne Gewähr,
Änderungen vorbehalten.

Auflage 400.000
Diese Publikation wird kostenlos verteilt.



Aachener Verkehrsverbund GmbH

Neuköllner Straße 1 • 52068 Aachen • www.avv.de

Ihre Ansprechpartner im Aachener Verkehrsverbund:

Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG

Tel.: 02 41 - 16 88 - 30 40 (Tickets und Preise)
Tel.: 02 41 - 16 88 - 1 (Fahrplanauskunft)
www.aseag.de

DB Regio NRW GmbH, Verkehrsbetrieb Rheinland

Tel.: 0 18 05 - 99 66 33 • Stichwort Nahverkehr (14 Cent/Min.)
Tel.: 0 800 - 150 70 90 (kostenlos autom. Fahrplanauskunft)
* a. d. Festnetz; Mobilfunk abweichend - max. 42 Cent/Min. • www.bahn.de

Dürener Kreisbahn GmbH (DKB)

Tel.: 0 24 21 - 20 02 22 • www.dkb-dn.de

Rurtalbahn GmbH

Tel.: 0 24 21 - 20 02 22 • www.rurtalbahn.de

RVE Regionalverkehr Euregio Maas-Rhein GmbH

Tel.: 02 41 - 91 28 90 • www.rheinlandbus.de

TAETER Aachen, Veolia Verkehr Rheinland GmbH

Tel.: 02 41 - 18 20 00 • www.taeter.de

WestEnergie und Verkehr GmbH

Tel.: 0 24 31 - 88-67 67 • www.west-euv.de



Fahrplanauskunft im Internet: www.avv.de